

So 24.11.

Film: Images of Revolution (1)
14:00 Uhr
Ostentor-Kino, Adolf-Schmetzer-Straße 5

12:08 Bucharest East

Spielfilm, Rumänien 2006, Regie: Corneliu Porumboiu, 90 Min.,
in englischer Sprache

Gab es eine oder gab es keine? – so heißt der Filmtitel im rumänischen Original. Die in Cannes ausgezeichnete Komödie setzt sich mit der Frage auseinander, ob auch jenseits der beiden Großstädte Temeswar und Bukarest im Dezember 1989 eine Revolution in Rumänien stattfand. Im Setting einer Talk-Show nimmt der Regisseur Porumboiu die Erzählungen prototypischer Kleinstädter lustvoll auf die Schippe und zeigt wie normale Menschen die Wende in Rumänien in ihre eigene Biographie einschreiben.

Einführung: Ger Duijzings, Universität Regensburg.
Eintritt frei

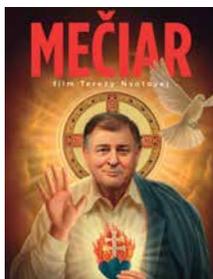
So 1.12.

Film: Images of Revolution (2)
14:00 Uhr
Ostentor-Kino, Adolf-Schmetzer-Straße 5

THE LUST FOR POWER / MECIAR

Dokumentarfilm, Slowakei / Tschechische Republik 2017,
Regie: Tereza Nvotová, 90 Min., in englischer Sprache

Die Dokumentation folgt dem Werdegang des slowakischen Politikers Vladimír Mečiar. 1990 war er der erste frei gewählte Ministerpräsident – in den Jahren danach handelte er immer skrupelloser und autokratischer. Damit geht es auch um die hochaktuelle Frage, wie gefährdet Demokratie selbst nach der Revolution 1989 sein kann.



Nach dem Film ist ein Gespräch mit der Regisseurin **Tereza Nvotová** (angefragt) vorgesehen.

Moderation: Radoslav Raffaj, Universität Regensburg.

In Kooperation mit dem Filmfestival Cottbus.
Eintritt frei

Veranstalter:



Wir danken für die großzügige Förderung durch:



Medienpartner

Weitere Kooperationspartner:



Evangelisches Bildungswerk Regensburg e. V.



Kontakt:

Email: info@regensburg-1989.de
Telefon: 0941-943-5351

GOODBYE

SOCIALISM

HELLO

Capitalism

Die Revolutionen von 1989
und was davon übrig blieb

6.11. – 1.12.2019
Regensburg

WWW.REGENSBURG-1989.DE

Die Revolutionen von 1989 in Europa und was davon übrig blieb

Und plötzlich war alles anders: Vor 30 Jahren feigten die Menschen im Ostblock in kurzer Zeit jahrzehntealte Diktaturen weg. Von der DDR bis Bulgarien kämpften sie in weitgehend friedlichen Revolutionen für ihre Freiheit und schufen ein neues Europa. Zum Jubiläum zeigt die Veranstaltungsreihe „Goodbye Socialism – Hello Capitalism“ das Epochenjahr 1989 aus ganz unterschiedlichen Perspektiven: Bei Podiumsdiskussionen und Filmvorführungen geht es darum, was die Revolutionen für die Länder im Osten, aber auch für Regensburg gebracht haben. Außerdem gibt es das Konzert einer Kultband, die selbst ein Stück europäische Geschichte geschrieben hat. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Reihe ist frei.

Die Reihe wird veranstaltet vom Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung sowie den Einrichtungen der Universität Regensburg: CITAS und Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien. Ermöglicht wurde die Veranstaltungsreihe u.a. durch eine großzügige Förderung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Rahmen ihres Förderprogramms „30 Jahre Friedliche Revolution und ihre Folgen“.

Mi 6.11.

Podiumsdiskussion
18:00 Uhr
Auditorium im Thon-Dittmer-Palais
Haidplatz 8

Ostbayern: Vom Zonenrandgebiet zur Mitte Europas. Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur von den 1980er Jahren bis heute

Der Zusammenbruch des Ostblocks und die Wiedervereinigung Deutschlands katapultierten Regensburg von einer Randlage zurück in die Mitte Europas. Der frühere bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein und lokale Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur diskutieren die Folgen dieser Umwälzungen für Regensburg und Ostbayern.

Diskussion mit Dr. Günther Beckstein, Ministerpräsident a. D., **Regina Hellwig-Schmid**, Gründerin und Leiterin des Kunstvereins documenta e.V., **Christa Meier**, ehem. Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg und **Dr. Jürgen Helmes**, Hauptgeschäftsführer der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim.

In Kooperation mit der VHS / Stadt Regensburg.
Eintritt frei

So 10.11.

Zeitzeugen im Gespräch
16:00–17:30 Uhr
Leerer Beutel, Bertoldstraße 9

The Sound of Rebellion: The Plastic People of the Universe

Als die tschechoslowakische Underground-Band „The Plastic People of the Universe“ 1976 verhaftet wurde, war das einer der Auslöser für die Gründung der Bürgerrechtsbewegung „Charta 77“. In einem Zeitzeugengespräch berichten die Musiker davon, wie sie damals plötzlich Geschichte schrieben. Danach geht es auf die Bühne: Denn ganz nebenbei hat es die Band, zu deren Fans unter anderem Lou Reed zählt, auch mit grandioser Musik zu internationalem Ruhm gebracht.

Gespräch mit Josef Janíček und Vratislav Brabeneč, Gründungsmitglieder der tschechischen Band „The Plastic People of the Universe“

Moderation: Peter Zusi (London)

In Kooperation mit dem Bohemicum / Universität Regensburg.
Das Gespräch findet in englischer Sprache statt.
Eintritt frei

So 10.11.

Konzert
20:00 Uhr
Jazzclub im Leerer Beutel, Bertoldstraße 9

Live in Concert: The Plastic People of the Universe

Josef Janíček, Keyboards, Gesang;
Vratislav Brabeneč, Altsaxophon, Klarinette, Gesang;
Jaroslav Kvasnička, Schlagzeug, Gesang;
Johnny Judl Jr., Bass, Gesang;
David Babka, Gitarre



Die legendäre Prager Gruppe „The Plastic People of the Universe“ ist eine der bekanntesten tschechischen Rockbands im Ausland. Mit ihrem experimentellen Sound begeistern sie seit 1968 ihre Fans. Das zweistündige Programm wartet auf mit einer Mischung aus den Klassikern der Plastic People sowie mit neuen Kompositionen. Ein Abend mit magischem Plastic-Sound voller dunkler und transzendenter Momente!

Reservierung erbeten unter: www.regensburg-1989.de
Eintritt frei



The Plastic People of the Universe

Di 19.11.

Podiumsdiskussion
19:00 Uhr
Evangelisches Bildungswerk, Am Ölberg 2

1989 – Eine verpasste Chance? Das Erbe der Revolutionen im ehemaligen Ostblock

Wo einst die Menschen für Demokratie auf die Straße gingen, marschieren heute die Radikalen: Vielerorts im ehemaligen Ostblock ist das Erbe der Revolutionen inzwischen durch Rechtsradikale und Populisten in Gefahr. Der frühere ZDF-Journalist Joachim Jauer und Forscher aus Regensburg diskutieren über genutzte und verpasste Chancen in Europa nach 1989.

Diskussion mit Joachim Jauer (ZDF-Korrespondent und Publizist), **Luminița Gatejel** (Osteuropahistorikerin) und **Marek Nekula** (Slavist)

Moderation: Ulf Brunnbauer, IOS
Einführung: Carsten Lenk, EBW

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk und der Universitätsstiftung Hans Vielberth.
Eintritt frei

GOODBYE

SOCIALISM

HELLO

Capitalism